

Buch des Monats März 2013
Alcorani textus universus
Übers. u. hrsg. von Lodovico Marracci
Pataonii: Typographia Seminarii 1698
(StB Ulm: 19-1.2.)

Der Koran ist das heilige Buch des Islam. Er ist als die göttliche Offenbarung die erste Quelle und der Maßstab des rechten Glaubens, sowie die Grundlage und die Norm des richtigen Handelns. Ihm kommt im Islam die höchste und absolute Autorität zu. Der Koran enthält die Botschaft, die der Prophet Mohammed (*um 570 in Mekka, †8.6.632 in Medina) im Laufe seines Wirkens zwischen 610 und 632 verkündet und als Offenbarung Gottes ausgegeben hat. Er ist in 114 Suren (Kapitel) mit insgesamt 6326 Versen eingeteilt.

Ludovico Marracci (*6.10.1612 in Torcigliano di Camaiore [Lucca] †5.2.1700 in Rom) war katholischer Theologe und Übersetzer. 1627 trat er in den Orden der Regularer der Mutter Gottes ein und studierte in Rom Philosophie, Theologie, Griechisch, Syrisch, Chaldäisch und Hebräisch. Ab 1645 wirkte er an der Übersetzung der Bibel ins Arabische mit. 1656 erhielt er den Lehrstuhl für arabische Sprache an der Universität La Sapienza in Rom. Er war als Berater der Kurie und Beichtvater von Papst Innozenz XI. ebenso geschätzt wie einflussreich. Daneben hatte er auch in seinem Orden wichtige Ämter inne (u.a. Novizenmeister u. Generaloberer). Sein Hauptwerk ist die lateinische Übersetzung (1691-1698) des Korans, welche wegen ihrer Genauigkeit in Europa lange die maßgebliche Übersetzung und Kommentierung war. Es ist nach den Übersetzungen von Robert von Ketton und Hermann von Carinthia (1143) sowie Marcus von Toledo (1209/10) die dritte Übersetzung des Korans ins Lateinische.

Literatur: Koran. In: Islam-Lexikon. 2006, S.360-375; Lodovico Marracci [Wikipedia 12.12.2012].